

gartenboxx Gartentipp

April 2009

Wenn der Frühling auf sich warten lässt...

Wäre wohl ein guter Titel für ein Gartenbuch, das das Gartenjahr 2009 beschreibt. Was wir sonst oft bereits im März erledigen konnten, verschiebt sich im heurigen Jahr immer ein Stückchen weiter nach hinten. Das letzte Märzwochenende ließ auf „bessere Tage“ hoffen. Da wäre es doch schön, wenn der April die üblichen kalten Ausläufer diesmal auslassen könnte.

Unsere Gartentipps im April

- Kompost umsetzen
- Rasenaufbau und -pflege im Frühling
- Neuanlage einer Rasenfläche

Im Komposthaufen...

wurde in den vergangenen Monaten von Kompostwürmern & Co ganze Arbeit geleistet. Jetzt birgt er ein wahres Festmahl für unsere Pflanzen in sich.



Sobald die Witterung es zulässt – was sich in diesem Jahr sehr spannend gestaltet – und die Sonne Boden und Kompost aufgetaut hat, wird der Komposthaufen umgeschichtet und reife Komposterde entnommen.

Auf bestehende bepflanzte Beete kann nun eine Schicht aus bis zu 2cm feinkrümelige reife Komposterde aufgetragen und leicht eingearbeitet werden. Auf nicht bepflanzte Beete und Gemüsegarten kann zur Vorbereitung auch Grobkompost aufgetragen werden.

VORSICHT: Ab dem Ausbringen des Komposts müssen ca. 3 Wochen vergehen, bevor hier bepflanzt wird! In dieser Zeit wird das Beet mit Nährstoffen versorgt und evtl. nachkeimende Kräuter aus der Komposterde können abgeerntet werden. Beginnt man mit der Bepflanzung bevor 3 Wochen vergangen sind, verbrennt der Grobkompost erbarmungslos die zarten Pflänzchen.



Tipp Die Umsetzung von Garten- und Küchenabfällen zu wertvollem Kompost kann durch eine regelmäßige Gabe von Kompostbeschleuniger um 2 Drittel beschleunigt werden!!! So wird Platz geschaffen für frische Abfälle und gleichzeitig wertvoller Dünger für den Garten produziert.

Was tun, wenn kein Kompost vorhanden ist?

Natürlich ist es so, dass der Kompost nicht umsonst den liebevollen Beinamen „**Gärtners Gold**“ besitzt. Doch es gibt durchaus echte Alternativen, die ebenso die Nährstoffversorgung abdecken.

Wichtig ist, sich unbedingt an organische Dünger und Bodenverbesserer zu halten! Wir empfehlen **Oscorna Bodenaktivator** für die Versorgung der Bodenlebewesen, die dadurch angelockt und „überredet“ werden, den Boden optimal zu bearbeiten, sowie **Oscorna Animalin** zur Nährstoffversorgung der Pflanzen.



Tipp Wer sicher sein möchte, welche und wie viele Nährstoffe der Gartenerde fehlen, sollte vor der ersten Düngung eine Bodenprobeentnehmen und diese entweder auf **pH-Wert** oder aber durch eine umfangreiche **Bodenanalyse** testen. Nähere Infos dazu finden Sie im Gartentipp März sowie in unserem **gartenboxx Shop**.

Rasenaufbau & Pflege im Frühling

Jetzt, da nach einem sehr langen Winter endlich so etwas wie Frühling zu erahnen ist, präsentiert sich der Rasen oft in einem unschönen Farbenspiel aus braun und grün, gespickt mit so mancher kahlen Rasenstelle. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um dem Rasen Schritt für Schritt wieder auf die Beine zu helfen.



1. Rasen kurz mähen

Für eine optimale Vorbereitung auf den nächsten Schritt, sollte der Rasen nicht länger als 3 cm sein.

2. Vertikutieren

Sehr wichtig, um den über den Winter verfilzten Rasen zu belüften und ihm so Raum für neues Wachstum zu geben. Für jene, die keinen eigenen Vertikutierer besitzen, lohnt sich die Nachfrage beim nächsten Lagerhaus oder Gartenverein um ein Gerät zu leihen.

3. Lücken schließen

Nach dem Vertikutieren sieht der Rasen erst einmal sehr mitgenommen aus. Braunes Untergras ist zum Vorschein gekommen und an einigen Stellen sind kleine bis größere Lücken entstanden. Diese gilt es zu schließen, bevor sich Lichtkeimer, wie Moos und Unkräuter, ansiedeln. Auch hier ist es wichtig hochwertiges Saatgut zu verwenden, da sich diese **durch Keimfähigkeit und Gräsermischung von manchem "Schnäppchen" unterscheiden**. Wir empfehlen **Rasensamen von Loretta**.

4. Bodenbelebung

Optimaler Weise hat der Gartenboden noch vor dem Wintereinbruch wichtige Nährstoffe erhalten. Diese beginnen die Bodenlebewesen sofort nach dem Auftauen der Erde zu verwerten und in wertvollen Humus umzusetzen. Um den „Gartenhelfern“ unter der Erde genügend Nährstoffe für die kommenden Frühlings- und Sommermonate zur Verfügung zu stellen, sollte jetzt wieder **Oscorna Bodenaktivator** ausgebracht werden.

5. Organische Langzeitdünger für den Rasen

Nachdem Regenwurm & Co gefüttert sind, geht es daran den Rasen selbst zu düngen. **Tipps Wir empfehlen Ihnen unbedingt organische Dünger (z.B. Oscorna Rasaflor) zu verwenden!**

Vorteile:

- ➡ gleichmäßige Nährstoffabgabe
- ➡ kein Ausschwemmen von Nährsalzen ins Grundwasser
- ➡ kein Verbrennen
- ➡ kein Überdüngen

6. Bewässerung nach der Ansaat

In den nächsten Wochen darauf achten, dass besonders frisch gesäte Stellen ausreichend bewässert werden. Allerdings ist es auch dem Rest des Rasens eine echte Hilfe, wenn er ein feuchtes Klima zum Wachsen hat.



7. Rasenschnitt und Bewässerung

Prüfen Sie, ob die Messer des Rasenmähers noch scharf sind. Die Erkenntnis „geht schon noch“, ist bereits zu wenig. Stumpfe Messer reißen den Grashalm ab, anstatt ihn mit scharfer Klinge abzuschneiden. Die ausgefranzte Schnittkante macht den Rasen anfällig für Keime und Krankheiten.

Mähen Sie regelmäßig und häufig! Wenn möglich 1 x /Woche, da so ein dichtes Wachstum gefördert wird. **Schneiden Sie Ihren Rasen NIE kürzer als 4 cm.** Optimale Rasenschnittlänge: 4-6 cm.

Warum? Ganz einfach, die etwas längeren Grashalme sind widerstandsfähiger UND sie beschatten sich sozusagen selbst. Vorteil: Lichtkeimer, wie Moos und viele Unkräuter, werden sich so in weitaus geringerem Ausmaß ansiedeln als bei kurz geschorenem Rasen, der die Sonne bis auf den Boden durchlässt. Außerdem verbrennt der Rasen in heißen, trockenen Sommerwochen nicht so schnell, als ein extrem kurzer.

Wird der Rasen häufiger aber kurz bewässert, dringt die Feuchtigkeit nicht in die Tiefe – die Wurzeln bleiben oberflächlich und vertrocknen dadurch noch schneller. **Wurzeln die in die Tiefe wachsen, befinden sich automatisch in einer feuchteren Bodenschicht und sind dadurch besser vor Austrocknung und Verbrennung geschützt.**



Wässern Sie den Rasen in der trockenen Sommerzeit **1x/Woche ausgiebig**. Sie erreichen dadurch, dass die Wurzeln tiefer in den Boden wachsen und somit der Rasen widerstandsfähiger wird.

Neuanlage einer Rasenfläche

Der optimale Zeitpunkt für eine Neuanlage ist der Herbst oder das zeitige Frühjahr. Sobald die Temperaturen nicht mehr unter Null Grad sinken, kann es losgehen.

1. Boden vorbereiten

Mit einer handelsüblichen Gartenfräse den Gartenboden lockern und Steine und Wurzeln entfernen.

2. Reifen Kompost (je nach Bodenbeschaffenheit ca. 1-2 cm), für eine gute Nährstoffzufuhr, und evtl. groben Sand, für die Bodenlockerung, einarbeiten.

Optimal ist bereits hier die erste Anwendung von **Oscorna Bodenaktivator**. Er **verbessert nachhaltig die Bodenqualität** und aktiviert das Bodenleben! Darüber hinaus **wirkt der enthaltene Algenkalk einer Bodenübersäuerung** (besonders in Torfböden) **und Stauässe entgegen**. Algenkalk hat gegenüber normalem Gesteinskalk den Vorteil, dass er durch die enthaltenen Spurenelemente **sehr schnell den pH-Wert verbessern** kann.



3. Boden leicht anwalzen um eine feste, gleichmäßige Oberfläche zu erhalten. **Tipp** Wenn Sie den Boden 1 - 2 Wochen setzen lassen, können die im Humus enthaltenen Unkräuter aufkeimen und entfernt werden, noch bevor der neue Rasen gesät wird!

4. Rasensaat

Beim Rasensamen empfehlen wir hochwertigen **Rasensamen von Loretta**. **Bringen Sie den Rasensamen in 2 Arbeitsgängen überkreuz aus**, um eine gleichmäßige Verteilung zu erreichen.

5. Bewässern der frischen Saatfläche

In den nächsten 3 - 4 Wochen sollte die **Rasenfläche** mehrmals täglich beregnet werden. Das Saatgut darf auf keinen Fall austrocknen, da es ansonsten seine Keimfähigkeit verliert – Lücken entstehen - und dadurch wiederum die Ansiedlung von Moos und Unkräutern begünstigt wird.



Anschließend die Fläche leicht durchrechen, um das Saatgut ca. ½ - 1 cm in den Boden einzuarbeiten. Je nach persönlicher Vorliebe dürfen Sie **zum Abschluss über die Fläche walzen oder „bretteln“**. Beim „Bretteln“ befestigt man sich lange Holzlatten an den Schuhen und drückt damit Stück für Stück das Rasensaatgut im Boden fest. Sicher schneller und praktischer ist die Variante mit der Walze.

6. Der erste Rasenschnitt wird gemacht, sobald der Rasen eine Länge von 8 – 12 cm hat. Jetzt den Rasen um 1 Drittel kürzen. **Achtung:** Auf keinen Fall kürzer schneiden, da ansonsten die jungen, wenig verankerten Grashalme leicht geschwächt oder gar ausgerissen werden können!

7. Rasenschnitt und Bewässerung

Siehe Punkt 7 aus „**Rasenaufbau & Pflege bei bestehenden Gärten**“